

40 Jahre nach WAA-Protest: Altlandrat Hans Schuierer erhält Auszeichnung

Der Bund Naturschutz verleiht dem Schwandorfer Altlandrat Hans Schuierer die Bayerische Naturschutzmedaille und würdigt damit dessen Einsatz für die Demokratie. Die Verleihung erfolgt an einem geschichtsträchtigen Ort.

Bodenwöhr. (rhi) Das Franziskusmarterl im Taxöldener Forst gilt als Symbol des Widerstandes gegen die Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) bei Wackersdorf. Dort trafen sich kürzlich Vertreter des Bund Naturschutz (BN) zum 40. Jahrestag der Ostermontags-Demonstration mit über 100 000 Teilnehmern. An vorderster Front mit dabei war der damalige Schwandorfer Landrat Hans Schuierer.

An „diesen bewegenden Moment“ erinnerte BN-Landesvorsitzender Martin Geilhufe, als er dem mittlerweile 95-jährigen Altlandrat die Bayerische Naturschutzmedaille verlieh. An jenem Ort im Wald bei Altenschwand, an dem sich heute noch regelmäßig Menschen vor dem riesigen Holzkreuz zum Gebet versammeln. Der Vertreter der Umweltschutzorganisation fragte sich, warum heute immer noch Menschen versuchen, „das tote Pferd der Kernenergie zu reiten“.

Mut und Rückgrat

Martin Geilhufe hob in seiner Laudatio den Mut Schuierers hervor, dem politischen Druck der bayerischen Staatsregierung standzuhalten, Rückgrat zu zeigen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Verhinderung der WAA zu leisten. Dabei sei ihm „der Einsatz gegen eine menschenverachtende und gefährliche Technik genauso wichtig gewesen wie der Erhalt von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie“, sagte der BN-Landesvorsitzende bei der Verleihung.

Hans Schuierer freute sich besonders über das Wiedersehen mit Hubert Weiger, an dessen Seite er viele Jahre gegen den Bau der geplanten



Der Landesvorsitzende des Bunds Naturschutz, Martin Geilhufe (rechts), verlieh einem sichtlich erfreuten Altlandrat Hans Schuierer (links) die Bayerische Naturschutzmedaille. Bild: Hirsch

Atomanlage gekämpft habe. Der heutige BN-Ehrenvorsitzende würdigte das nach wie vor bestehende Engagement, mit dem Hans Schuierer immer noch in den Schulen unterwegs sei und den Jugendlichen den Wert der Freiheit zu vermitteln versuche. Unterstützung findet der Altlandrat dabei vom Marterl-Betreuer Wolfgang Nowak, der ihn regelmäßig bei den „Bildungsreisen“ begleitet.

Altlandrat Schuierer bedankte sich für die Auszeichnung durch den Bund Naturschutz und betonte: „Diese Ehre wird auch all jenen zuteil, die damals mit dabei waren

und mich in meiner Haltung bestärkt haben.“

Klimaschutz hat jetzt Vorrang

Über den Widerstand gegen den Bau der WAA gehe er im Gespräch mit den Jugendlichen nur noch am Rande ein, so Schuierer. Vielmehr gehe es ihm heute um den Klimaschutz und die Warnung vor der Gefahr von Rechtsextremisten, die die Demokratie und den Rechtsstaat zu zerstören versuchten.

Die Bayerische Naturschutzmedaille ist die zweithöchste Auszeichnung, die der Bund Naturschutz zu vergeben hat. Die Organi-

sation verleiht sie seit 1970 an Menschen, die sich in besonderem Maße für den Erhalt von Umwelt und Naturschutz einsetzen.

Vom Marterl aus fuhr die BN-Delegation ein paar Kilometer weiter zum Waldgebiet an der Autobahnausfahrt bei Teublitz. Dort soll auf einer Fläche von 20 Hektar ein Gewerbegebiet entstehen. „Wir setzen uns seit Jahren dafür ein, dieses geschlossene Waldgebiet unversehrt zu erhalten“, sagte BN-Kreisvorsitzender Klaus Pöhler. Intakte Wälder würden nämlich eine wichtige Aufgabe für Mensch, Natur und Artenvielfalt erfüllen.

Neue Fußgängerbrücke führt zur Höllohe in Teublitz

Teublitz. (blf) Ende März wurde die neue Fußgängerbrücke zum Wild- und Freizeitpark Höllohe in Teublitz fertiggestellt. Eine Woche später fand die offizielle Abnahme im Beisein von Bürgermeister Thomas Beer, Bauamtsleiterin Sabine Eichinger und Vertretern der beteiligten Firmen statt. Damit haben Anwohner und Besucher wieder einen sicheren Zugang zur Höllohe, wie die Stadt Teublitz mitteilt.

Die neue Brücke sei modern gestaltet, langlebig und barrierefrei ohne Stufen, heißt es in der Mitteilung. Sie erfülle die Anforderungen

der kommenden Jahre und wurde pünktlich zum Frühlingsbeginn freigegeben. Bürgermeister Thomas Beer betonte die Bedeutung der Brücke als sichere und zukunftsfähige Lösung.

Die Bauarbeiten begannen im Februar dieses Jahres nach einem strengen Winter. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf rund 90 000 Euro. Eine zusätzliche Verkehrssicherung vor der Einmündung in die Kreisstraße SAD 5 ist geplant, um sowohl Barrierefreiheit als auch Sicherheit zu gewährleisten.



Bürgermeister Thomas Beer (Zweiter von rechts) macht sich gemeinsam mit den Projektbeteiligten ein Bild von der neuen Höllohe-Brücke. Bild: Julia Lösche

Im Internet bestellte Ware für 80 Euro nicht geliefert

Schwandorf. (knz) Eine 31-jährige Schwandorferin bestellte am Karfreitag über kleinanzeigen.de einen beleuchteten Popcorn-Eimer im Wert von 80 Euro. Wie die Polizei berichtet, wählte sie die unsichere Zahlungsmethode „Family

& Friends“ auf Paypal, die häufig bei Betrugsfällen genutzt wird. Der Popcorn-Eimer wurde nicht geliefert. Die Schwandorferin erstattete Anzeige. Die Ermittlungen der Polizei sind aufgrund der Zahlungsmethode eingeschränkt.

Wegen Betrugs: Mann zeigt Noch-Ehefrau an

Schwandorf. (knz) Ein 38-jähriger Mann aus Schwandorf hat Anzeige gegen seine Noch-Ehefrau erstattet, berichtet die Polizei. Ende März soll die 35-Jährige mit ihrem 15-jährigen Sohn zu Besuch gewesen sein. Dabei nutzte sie die Zugangsdaten ih-

res Mannes, um 640 Euro vom Spar- auf das Girokonto zu überweisen. Der Sohn hob anschließend 620 Euro mit der EC-Karte des Mannes ab. Mutter und Sohn gaben an, damit Schulden beglichen zu haben. Der Mann erstattete Anzeige.

Geldbörse aus unversperrtem Auto gestohlen

Schwandorf. (upl) In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag drang ein bislang unbekannter Täter in einen unversperrten Skoda ein, der in Schwandorf in der Ruselstraße in einer Garage stand. Der Dieb durchwühlte laut Polizei das Fahrzeug und entwendete eine Geldbörse mit rund 5 Euro Münzgeld. Die Polizei Schwandorf bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 09431/4301-0.

KURZ NOTIERT

Kurs für Tageseltern startet in Schwandorf

Schwandorf. Der SkF Schwandorf startet am Freitag, 17. April, einen Qualifizierungskurs für Tageseltern. Die 160 Unterrichtseinheiten verteilen sich bis Ende Juli auf zwei bis drei Wochentage außerhalb der Schulferien. Nach erfolgreichem Abschluss kann beim Jugendamt eine Pflegeelternbescheinigung beantragt werden. Der Kurs eröffnet auch Perspektiven als Familienbegleiter oder Assistentkraft in Kindertageseinrichtungen. Ausgebildete Tagespflegepersonen dürfen Kinder zu Hause betreuen und erhalten eine Vergütung über das Kreisjugendamt. Auskünfte gibt der SkF Schwandorf unter Telefon 0 94 31/962 82 oder tagespflege@skf-schwandorf.de. Interessenten für eine Assistentkraftstelle wenden sich an das Kreisjugendamt, Telefon 0 94 31/471-380, E-Mail an Kreisjugendamt@lra-sad.de.

Sprachreise nach England für Jugendliche

Nabburg. Der Internationale Austauschdienst veranstaltet in den kommenden Sommerferien eine zweiwöchige Jugendreise nach England. Bewerben können sich Mädchen und Jungen aus Nabburg im Alter von elf bis 18 Jahren mit Englisch-Grundkenntnissen. Ziel der Reise ist Kent an der Südostküste. Die Unterbringung erfolgt bei Gastfamilien. Täglich findet Sprachunterricht statt. Nachmittags stehen Sport und Ausflüge auf dem Programm, am Wochenende unter anderem ein Besuch in London. Interessierte können sich mit einer formlosen Kurzbewerbung per E-Mail an info@austauschdienst.de wenden. Anzugeben sind Name, Adresse, Alter und Klasse des Jugendlichen sowie das Stichwort „Englandsommer“.

Hospizverein: Malkurs für trauernde Kinder

Wackersdorf. Der Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf lädt trauernde Kinder und Jugendliche am Freitag, 17. April, zu einem Malkurs ins Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf, Hauptstraße 15, ein. Von 14 bis 16 Uhr können die Teilnehmer mit Farben und Pinseln ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken. Zwei Malerinnen, zugleich Hospiz- und Kindertrauerbegleiterinnen, leiten den Kurs. Die Materialkosten betragen acht Euro. Anmeldung möglich unter www.hospizverein-schwandorf.de oder Telefon 09431/79 98-76.